

SACHSEN

BIOGRAPHIEN

- 04-1-356** *Sächsische Lebensbilder* / [Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig]. - Leipzig : Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften ; Stuttgart : Steiner, in Komm. - 22 cm. - (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte ; ...)
[5560]
Bd. 5 (2003) / hrsg. von Gerald Wiemers. - 611 S. : Ill. - (... ; 22). - ISBN 3-515-08417-7 : EUR 79.00

Der vor vier Jahren erschienene Vorgängerband¹ nahm nach einer Unterbrechung von knapp einem halben Jahrhundert die Tradition der Lebensbilder-Reihe für Sachsen wieder auf.² Er enthielt 18 Biographien von Persönlichkeiten des 16. - 20. Jahrhunderts, die im vorliegenden, Ende 2003 erschienenen Band mit 26 Biographien (darunter erstmals die einer Frau, nämlich der Gottschedin) fortgeführt werden. Der beträchtlich größere Bandumfang bringt es mit sich, daß die durchschnittliche Länge der Biographien von ca. 18 auf ca. 22 Seiten angewachsen ist. Die alphabetisch geordneten Biographien verteilen sich sehr ungleich auf die Jahrhunderte: das 16. und 18. Jahrhundert sind mit je einer Person vertreten, das 17. Jahrhundert hat keinen Repräsentanten und der Rest verteilt sich gleichmäßig auf das 19. und das 20. Jahrhundert. In der Berücksichtigung berühmter und eher weniger bekannter Personen und deren Zugehörigkeit zu sehr unterschiedlichen Lebensbereichen gleicht dieser Band seinem Vorgänger. Genannt seien für erstere Gruppe nur zwei hervorragende Vertreter des deutschen Buchhandels im 19. Jahrhundert, nämlich *Heinrich Brockhaus* und *Friedrich Volckmar*, während für letztere der jüdische Romanist *Wilhelm Friedmann* stehen mag, der sich auf der Flucht vor den Nazis im Dezember 1942 in Südfrankreich das Leben nahm. Neu gegenüber dem Vorgängerband, dessen Bebilderung sich auf kleine schwarzweiße Porträts am Anfang der Artikel beschränkte, ist die – allerdings sehr unterschiedlich gehandhabte – Hinzufügung von sonstigen Abbildungen in einzelnen Artikeln. Wünschenswert wäre es, im Artikelkopf statt des bloßen Geburts- und Todesjahres die genauen Daten zu nennen, sowie Geburts- und Todesort und den Beruf zu ergänzen. Wenig befriedigend ist die ungleichmäßige Handhabung der Literaturangaben: die meisten Biographien haben Fußnoten, manche zusätzlich Literaturangaben am Schluß, andere wiederum nur solche, während Schriftenverzeichnisse (zumindest mit einer Auswahl) selten sind (so

¹ Bd. 4 (1999) / hrsg. von Reiner Groß und Gerald Wiemers. - 330 S. : Ill. - (... ; 17). - ISBN 3-515-07469-4 : DM 98.00. – Rez.: **IFB 00-1/4-412**.

² *Sächsische Lebensbilder* / hrsg. von der Sächsischen Kommission für Geschichte.- Leipzig. - (Aus den Schriften der Sächsischen Kommission für Geschichte ; 35). - 1 (1930) - 3 (1941).

etwa bei dem klassischen Philologen und Staatswissenschaftler *A. K. Braun*, während sie bei dem gerade erwähnten Romanisten *W. Friedmann* fehlen). Das in der Rezension des Vorgängerbandes angemahnte Gesamtregister wird jetzt für alle fünf Bände geboten: es nennt in Spalten den Namen, das Fach, den Autor der Biographie und den Band (ohne Seitenangabe). Ein Personenregister erschließt die in den Biographien erwähnten Namen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>